



Für Fenster Für Türen Für nicht maßhaltige Holzbauteile

Componex WR Fast

Schnelltrocknende, lösemittelarme 2-Komponenten Holzreparaturmasse für außen und innen.

Anwendung

Zum Füllen von kleineren Löchern und Ausbessern beschädigter Holzkonstruktionen (ca. Golfballgröße).

Eigenschaften

Leicht zu verarbeiten, geruchsarm, gut füllend, sehr schnelltrocknend, gut schleifbar.

Physikalische Daten

Shorehärte D: 55 - 65 (DIN 53505)

E-Modul: ca. 650 MPa

Bruchspannung: 10 MPa

Farbton

beige

Dichte (spez. Gewicht)

Komponente A: 1,56 kg/l

Komponente B: 1,56 kg/l

Mischung: 1,56 kg/l

Festkörpergehalt

ca. 100 Gew. % = 100 Vol. %

Mischungsverhältnis

1 Vol.-Teil Komponente A

1 Vol.-Teil Komponente B

Topfzeit

Ca. 12 Minuten bei 20 °C

Ca. 20 Minuten bei 10 °C

Verarbeitungstemperatur

2 °C - 30 °C für Untergrund und Luft.

Rel. Luftfeuchte max. 90 %

Verarbeitung

Komponente A + B 1:1 Vol.-Teile sorgfältig mischen bis ein einheitlicher Farbton vorliegt. Mischung mit Spachtelmesser oder Japanspachtel auftragen.

Trockenzeiten

Durchgehärtet und überarbeitbar nach ca. 30 Minuten bei 20 °C, nach ca. 60 Minuten bei 10 °C. Schleifbar und überarbeitbar direkt nach Durchhärtung. Bei Auftrag sehr dünner Schichten (< 3 mm) kann eine Trocknungsverzögerung auftreten.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch bzw. vor Erhärtung mit einem trockenen Tuch abwischen.

Verpackung

1 Set = 290 ml Komponente A und 290 ml Komponente B

Lagerung

Die Mindestlagerstabilität beträgt 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde.

Produktgruppe

2 K Spachtel auf Urethan-Acrylatbasis (Produkt-Code RE2)

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interse- roh). Materialreste können nach Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Gefahrenkennzeichnung

Komponente A und B:

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie zB Fett, Wachs oder Poliermitteln sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen)

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Schadhafte Holzteile an Fenstern entfernen, mit Componex WR* bearbeiten und offene Holzverbindungen mit Kodrin WV 470* nachverleimen. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Maßhaltige Holzbauteile

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf an mehreren Stellen - in mind. 5 mm Tiefe gemessen - bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzig und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Imprägnierung* erforderlich.

Hinweis: BFS Merkblatt Nr. 18 beachten.

Anwendung der Holzreparaturmasse

Lose und zerstörte Holzteile bis in die gesunde Holzsubstanz austemmen (max. Größe der Schadstelle 10 cm³). Die saubere Reparaturstelle mit Componex WR Fast Mischung ausfüllen. Bei größeren Reparaturstellen empfiehlt sich die Verwendung von Componex WR* und Componex WR Primer*.

Holz (nicht maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf an mehreren Stellen - in mind. 5 mm Tiefe gemessen - bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzig und Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Imprägnierung* erforderlich.

Hinweis: BFS Merkblatt Nr. 3 beachten.

Hinweis für die Beschichtung von Holzwerkstoffen:

Es sind nur Flachpressplatten (Spanplatten) nach DIN 68763 vom Type V100 oder V100 G geeignet. Der Feuchtigkeitsgehalt der Bauplatten darf während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand 12 % Feuchte nicht überschreiten.

Bei allen Holzwerkstoffen, ist eine wetterfeste Verleimung zwingend erforderlich. Bei Mehrschichtsperrholzplatten bzw. sog. Multiplexplatten nach DIN 68705 zB vom Type BFU 100, BST 100, BSTAE 100, U 100 G, BST 100 G, BSTAE 100 G ist zwar die Klebefuge (Verleimung) wetterbeständig, nicht aber der Holzwerkstoff (Holzsubstanz) als Ganzes. Die absolute Feuchte muss während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand zwischen 5 - 15 % (atro) liegen.

Deshalb sind Holzwerkstoffe nach dem Stand der Technik für die Außenanwendung bei direkter Bewitterung nur bedingt geeignet. Mangelfrei bleibende Beschichtungen können deshalb nicht gewährleistet werden.

Weiterer Beschichtungsaufbau

Die ausgehärtete Oberfläche kann mit allen Lack- und Lasursystemen überarbeitet werden.

Hinweis: Beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt der Schlussbeschichtung.

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.